



Die Norwegisch-Deutsche Willy-Brandt-Stiftung
Den norsk-tyske Willy Brandt-stiftelsen

Frankfurt, 16. Oktober 2019

Medienmitteilung

20. Willy-Brandt-Preis feierlich am 16. Oktober in Frankfurt verliehen: Auszeichnung ging an den norwegischen Autor Erik Fosnes Hansen und die deutsche Literaturwissenschaftlerin Marie-Theres Federhofer

Im Rahmen der Frankfurter Buchmesse wurde im Ehrengastpavillon „Norwegen“ der 20. Willy-Brandt-Preis der Norwegisch-Deutschen Willy-Brandt-Stiftung im Beisein des norwegischen Botschafters Petter Ølberg und des deutschen Kollegen in Norwegen Alfred Grannas verliehen. Ausgezeichnet wurden in diesem Jahr, der sowohl in Deutschland wie auch international erfolgreiche Autor Erik Fosnes Hansen und die Literaturwissenschaftlerin Marie-Theres Federhofer. Sie lehrt seit 2008 als Professorin für deutsche Literatur und Kulturstudien an der Universität Tromsø und ist Inhaberin der norwegischen Henrik-Steffens-Gastprofessur an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Der Vorstand der Stiftung mit seinen beiden Co-Vorsitzenden Sverre Myrli, Mitglied des Stortings, und Franz Thönnies, Parl. Staatssekretär a.D., begründete die Entscheidung für die beiden Preisträger mit deren engagierter Arbeit, bei der sie einem breiten Publikum Kenntnisse über das jeweils andere Land nahebringen und somit maßgeblich zu einem besseren bilateralen Verhältnis beitragen.

In ihrer Laudatio lobte Heidemarie Wieczorek-Zeul, Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung a.D., Erik Fosnes Hansen für dessen Vermittlung zwischen den Sprachen beider Länder. Dies gelte ebenso für das Wecken gegenseitigen Interesses und für die Ambitionen, den „norwegischen Landsleuten, die Angst vor der deutschen Sprache zu nehmen.“ Deutlich unterstrich sie das Engagement des Preisträgers als Initiator des deutsch-norwegischen Literaturfestivals vom April 2019 in Oslo und seinen unermüdlichen Einsatz, „die norwegische Präsenz auf der Frankfurter Buchmesse zum Erfolg zu führen.“

Die norwegische Ministerin für Kultur und Gleichstellung Trine Skei Grande dankte in ihrer Rede Marie-Theres Federhofer für deren Öffnung von Einsichten in die norwegisch-deutsche Wissenschaftsgeschichte. „Diese Erkenntnisse über die gemeinsamen Historie sind von größter Bedeutung für den Umgang mit der Gegenwart.“ Beispielhaft würdigte sie die Forschungen der deutschen Literaturwissenschaftlerin zu Jacob Nicolai Wilsø, einer der führenden Persönlichkeiten in der Entstehung von Norwegens Universitätsbewegung im späten 18. Jahrhunderts.

Erik Fosnes Hansen bedankte sich in perfektem Deutsch für die Auszeichnung. Er erinnerte an den damals 19-jährigen Willy Brandt, der 1933 als politischer Flüchtling nach Norwegen ging, und würdigte dessen Einsatz für die deutsch-norwegische Freundschaft. „Ich bin stolz und zutiefst bewegt, einen Preis zu bekommen, der seinen Namen trägt.“ Fosnes Hansen, der zwei Jahre in Stuttgart studiert hatte, sprach von seiner Lebensaufgabe, „für deutsche Kultur in Norwegen wie auch für norwegische Literatur in Deutschland zu wirken. Ich nehme diesen Preis mit Dankbarkeit an, dafür, dass ich das überhaupt tun darf.“

In ihren Dankesworten hob Federhofer die Bedeutung der Preisverleihung auf der Buchmesse hervor. „Hier werden Prinzipien wie Meinungsfreiheit, Toleranz und Rechtsstaatlichkeit bestätigt und ausgerufen. Es sind dies Werte, die Norwegen und Deutschland gemeinsam teilen“, so die Preisträgerin. Auch erinnerte sie an den Philosophen und Schriftsteller Henrik Steffens, der als in Berlin lebender Norweger im 19. Jahrhundert engagierter Kulturvermittler zwischen Deutschland und Skandinavien war.

Der Willy-Brandt-Preis wird jährlich verliehen und besteht aus einer Willy-Brandt-Büste des norwegischen Bildhauers Nils Aas sowie einer Ehrenurkunde.

Auf Seite 2 finden Sie zur freien Verwendung ein Foto der Preisverleihung.
Für weitere Informationen, Fotos, Zitate, bisherige Preisträger etc. wenden Sie sich gerne an:

Kontakt:

Martin Kristoffer Hamre, M.A.
Norwegisch-Deutsche Willy-Brandt-Stiftung
c/o Norwegische Botschaft in Berlin
Rauchstraße 1, 10787 Berlin
Tel: +49 (0)157-80810166
E-Mail: info@willy-brandt-stiftung.de
Internet: www.willy-brandt-stiftung.de



(v.l.n.r.: Trine Skei Grande, Franz Thönnies, Erik Fosnes Hansen, Marie-Theres Federhofer, Heidemarie Wiczorek-Zeul u. Sverre Myrli.) @Norwegisch-Deutsche Willy-Brandt-Stiftung